

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bad. In keinem Bade der Schweiz haben wir solche Anhänglichkeit, solche süsse Erinnerungen in weiblichen Seelen entstehen gesehen".

Hören wir, was der Verfasser über das Bad Fideris sagt: "Jemand der das Bad Fideris schon mehrmals besucht, fand, dass man in aller Welt nicht so billig sei, wie dort; man kann es aber wohl begreifen, da auch die Bewirtung ziemlich einfach und nach der Lebensweise der bisher das Bad am zahlreichsten besuchenden Gäste gerichtet ist, welche grösstenteils den Kantonen Glarus, Graubünden und dem Vorarlberg angehören, so dass der Badewirth immerhin seinen Nutzen findet. Auch gibt es Kleinigkeiten, auf welche die Gäste wenig achten, nämlich fixierte Trinkgelder für Schnupptzer, Wasserschöpfer u. s. w., die auch mit der gut berechneten Oekonomie des Wirtes in Verbindung stehen; kurz dieser muss enorm reich werden, während schon mehrere seiner Vorgänger ökonomisch zu Grunde gegangen sind. Dass im Bade Fideris der vornehme Ton und das steife Wesen nicht zu Hause sind, kann man aus seiner einsamen Lage und dem Bestreben der Gäste, durch die heilsamen Wirkungen des Wassers gesund zu werden, schließen. Kratzfüsse stehen der Alpenatur nicht gut an und sind gefährlich — denn der betäute Rasten ist schlüpfrig. Dem Hause, welches sich der Besitzer zwischen dem Bad und Dorf gelegen erbaute, gab das Volk den Scherznamen „zum goldenen Hobelspahn".

Über das Pfäfferser Bad im Hof Ragaz wird berichtet:

"Seitdem das berühmte Heilbad Pfäffers Eigentum des Staates geworden ist, bemüht sich die Regierung des Kantons St. Gallen, dasselbe so in Aufnahme zu bringen, dass es geheimer Weise die Aufmerksamkeit der nahen und fernen Badewelt nach sich ziehen wird, besonders da die Herausleitung der Quelle durch Deuchel in den Hof Ragaz gelungen ist, so dass man das Wasser, ohne Verlust seiner vortrefflichen Bestandteile, im Hof Ragaz benützen kann. Man freut sich allgemein dieses wohlthätigen Unternehmens, welches zur Einrichtung eines grossen Kurortes nichts zu wünschen übrig lässt, da auch die Einrichtung dieses Etablissements den ersten Gasthäusern der Schweiz gleich steht. Es befindet sich darin ein von Marmor ausgeschlagener Speisesaal, 30 schön dekoriert und auf's trellischste möblierte Zimmer.

In Gegenwart von Regierungsabgeordneten und einer grossen Menge Volkes von nah' und fern, sprang die aus dem Bad Pfäffers hierher geleitete Quelle den 1. Juni 1840, Morgens 10 Uhr, in Mitte des Volkes unter Freuden-schüssen, Glockenklangen und Musik empor".

(Fortsetzung folgt.)



Tout pour moi, rien pour toi.

Une nouvelle publication vient de paraître à Paris sous le titre: *Journal de l'hôtel*.

Le numéro-spécimen vient de parvenir, ces jours derniers, à nos hôteliers suisses. Comme beaucoup d'autres entreprises analogues, cette feuille naît surtout en vue de l'Exposition, car il s'agit surtout de faire connaître aux touristes les hôtels, les maisons et les curiosités de Paris ainsi que des principales stations françaises d'étrangers.

Evidemment, rien ne sera là de nature à provoquer la critique, si l'on ne se préoccupe pas, pour répandre cette feuille, sur la bienveillance et la naïveté de nos maîtres d'hôtels, en leur fermant légèrement la main.

A titre d'équivalent du fait que le *Journal de l'hôtel* sera déposé dans les salles de lecture et les chambres à coucher, les éditeurs offrent généralement de reproduire sur la couverture la raison sociale de l'hôtel qui sert à répandre

la publication, mais seulement à concurrence des exemplaires qu'il s'engage à déposer dans ses locaux.

On a vite calculé la valeur qu'il peut y avoir à se faire connaitre dans sa propre maison. Ce système nous rappelle celui des curroents imprimés; qui, si insensé que cela paraisse, se sont assez répandus.

S'ils étaient échangés avec leur raison sociale contre celle des hôtels avec lesquels il y a correspondance, il s'établirait tout au moins une réclame réciproque qui signifierait quelque chose; autrement elle n'a pas plus de valeur que celle offerte par les éditeurs du *Journal de l'hôtel*.



Une bonne aubaine.

Le "Touring-Club Suisse", qui a son siège à Genève, adresse à quelques-uns de nos bons hôtels la lettre suivante:

"Le T. C. S." organise une excursion en Suisse qui aura lieu du 12 au 16 août.

Cette excursion de 20 ou 30 personnes, non compris le guide, arrivera dans votre ville et compte descendre à votre hôtel. Si vous désirez que ces touristes s'arrêtent chez vous, veuillez nous indiquer si vous pouvez nous faire les conditions suivantes:

"*1 dinar et par personne fr. 1.50.* Veuillez nous indiquer le menu que vous entendez servir pour ce prix, dans lequel devra être compris $\frac{1}{2}$ bouteille de vin ou une bouteille de bière au choix et par personne. *Il va sans dire que le guide aura son repas gratuitement.*"

Nous vous engageons à nous faire vos meilleures conditions, attendez que si cette innovation a tout le succès que nous en attendons, ces courses se répéteront fréquemment et avec une classe plus élevée pour les touristes aisés et vous bénéficiez en même temps de la réclame.

Nous engagerons également nos touristes à prendre leurs extras chez vous."

Nous engageons le "T. C. S." à ouvrir un concours parmi nos plus célèbres chefs de cuisine, pour un menu de dîner de fr. 1.50, compris $\frac{1}{2}$ bouteille de vin; le résultat serait certainement des plus curieux.



Wie's gemacht wird.

Ein Reiseschriftsteller in Halle a. S. schreibt an eines unserer Schweizer Hotels:

"Habe Auftrag meine Schweizerreise und nach Italien in einer grossen deutschen Zeitung zu veröffentlichen. Habe auch bei Ihnen verkehrt und war sehr zufrieden. Werde Sie lobend erwähnen, das wird Ihnen viel Freunde zuführen. Bitte mir als Entschädigung 10 Fr. zuzusenden, dafür erhalten Sie sofort Zeitung als Beleg." Kommentar überflüssig.



Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 16. August 6879.

Arola. Das Kurhaus hat die Acetylen-Beleuchtung eingeführt und bereits in Betrieb gesetzt.

Die Gotthard-Bahn beförderte im Monat Juli 250,000 Personen (1897: 231,784) und nahm dafür ein Fr. 540,000 (581,806.19).

Luzern. In der ersten Hälfte August stiegen in den hiesigen Hotels 15,809 Fremde ab; seit 1. Mai 64,623 gegen 61,492 im Vorjahr.

Engelbergbahn. Wie verlautet wird die elektrische Bahn Stansstad-Engelberg voraussichtlich erst am 28. d. eröffnet werden.

Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte im Juli 22,518 Personen (1897: 21,740). Die daherigen Einnahmen betragen 86,399 Fr. (1897: 83,338 Fr. 75 Cts.)

Samaden. † Herr Thomas Fanconi, ehemaliger Besitzer des Hotels Victoria in Mailand, Eigentümer des Edenhotels in Nervi, ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

Flenburg. Das Hotel "Berliner Hof" ist niedergebrannt. Eine Dame kam in den Flammen um. Drei Kellner sprangen vom Dache und trugen schwere Verletzungen davon.

Meiringen. Die Drahtseilbahn vom Hotel Reichenbach zu den Reichenbachfällen wird voraussichtlich zum Beginn der Saison pro 1899 definitiv eröffnet werden.

Postverkehr. (Mitg. vom Verkehrsvereine). Laut den Statistischen Angaben des Polizeidepartements sind während des verlorenen Monats Juli in den Gasthäusern Basel 19,286 Fremde abgestiegen (July 1897: 17,333).

Arola. Das Hotel Mont-Collon erhält durch einen Anbau und durch Erhöhung des alten Gebäudes eine bedeutende Erweiterung, so dass von nächster Saison an ca. 180 Personen fassen kann. Eine grosse gedeckte Glasveranda wird das Ganze zieren.

Arth-Rigi-Bahn. Der Monat Juli zeigt eine Reisendenzahl von 16,420 gegen 16,698 im Vorjahr. Die Gesamteinnahmen betrugen im Juli 51,273 Fr. (1897: 51,927 Fr.) und vom Januar bis Juli 123,035 Fr. gegen 120,586 Fr. in dem betreffenden Zeitraum des Vorjahrs.

Weinerne in Italien. Laut dem "Giornale vicinale italiano" sind die Aussichten für die italienische Weinernte quantitativ besonders schlecht, als im Jahre 1897, nämlich zirka 25–28 Millionen Hektoliter; qualitativ ist die Beschaffenheit in Ober- und Mittelitalien schlecht, in Unter-Italien dagegen gut.

Moskau. Nun geht es auch Vergnügungsreisen nach Sibirien, und am 5. August setzte sich, von der Gesellschaft der Waggon-Lits veranstalet, ein Zug in Bewegung, dessen Ausgangsstation die heilige Moskau ist und der mit allem Zubehör, mit allen touristischen und kulinarischen Genüssen, vom 5. bis 24. August dauernd, Fr. 1400 kostet.

Die Anzahl der Telefon-Abonnenten auf der ganzen Welt beziffert sich auf 1,400,000. Von dieser Zahl entfallen 900,000 auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika, 12,000 auf Spanien, 140,000 auf Deutschland, 75,000 auf Grossbritannien und Irland, 60,000 auf die Schweiz, 35,000 auf Frankreich, 20,000 auf Österreich, 18,000 auf Russland und 2000 auf Kuba.

Zürich. Der Verwaltungsrat der Dolderbahngesellschaft beantragt auf das pro 1897 dividenbegerechte alte Aktienkapital von Fr. 1900 4 Proz. Dividende, wie im Vorjahr. Das Gesamtkapital von Fr. 1,5 Millionen ist erst pro 1899 dividenbegerechtigt. Das neue grosse Hotel auf dem "Dolder" wird am 1. April 1899 dem Betrieb übergeben werden.

Goldproduktion der Welt. Nach der Feststellung des Münzdirektors der Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde im Jahre 1897 in der ganzen Welt 1,200 Millionen Gold gewonnen, wozu die Vereinigten Staaten 55 Millionen Dollars beitragen. Im Jahre 1896 wurde in der ganzen Welt für 205 Millionen Dollars Gold produziert, hievon in den Vereinigten Staaten 53 Millionen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 30. Juli bis 6. Aug. 1898: Deutsche 592, Engländer 281, Schweizer 452, Holländer 72, Franzosen 94, Belgien 11, Russen 60, Österreicher 25, Amerikaner 41, Portugiesen 18, Italiener, Griechen 43, Dänen, Schweden, Norweger 4, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 1,579. Darunter waren 545 Passanten.

Londoner Strassenverkehr. Laut "Railway News" befördern die vier Stadtbahnen an Passagieren jährlich 191 Millionen, die acht Bahnen, die den Verkehr zwischen den Vorstädten und der immerwährend Stadt vermittelten, 210 Millionen, die 170 Pferdebahnen 13,5 Millionen und die etwa 3150 Omnibusse 330 Millionen Menschen. Das gibt zusammen die hübsche Zahl von 83 Millionen beförderten Personen. Und dabei sind die 11,034 Droschen noch gar nicht mit gerechnet.

Die grösste Lokomotiven der Welt, der "Riese" genannte, ist von der belgischen Staatsseidenbahngesellschaft erbaut worden zur Ueberwindung einer starken Steigung auf der Bahnhlinie bei Lüttich. Sie ruht auf sechs Paar Rädern und hat ein Gewicht von 2120 Zentnern. Die Verteilung des Gewichts ist derart getroffen, dass jedes Räderpair gleichmassig mit 355 Zentnern belastet ist. Die kolossale Maschine war bereits auf der vorjährigen Ausstellung in Brüssel zu sehen. (Alg. Verkehrszeitg.)

Die internationale Schaffawagengesellschaft hat mit der russischen Regierung einen Kontrakt abgeschlossen, nach welchem ihre Schlaf- und Speisewagen auf der Russisch-Chinesischen Bahn eingesetzt werden; auch sollen von der Gesellschaft besondere Luxuszüge eingerichtet werden. Letztere werden im Anchluss an den Nord-Express, der zwischen Paris resp. Calais und Petersburg läuft, verkehren. Vorerst werden die Züge bis Krasnojarsk durchgeführt, um nach Vollendung der Bahn bis Port Arthur geführt zu werden.

sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 22.50 per Meter, glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dossins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 8.00—77.50 Selden-Grenadien v. Fr. 1.35—14.85 Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.50 Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60 per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcelline, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgedreht.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Die grösste Telephonstation der Welt wird dennoch in Stockholm zu finden sein. An Stelle des alten Gebäudes wird nämlich ein grosser Palast entstehen, welcher allen Forderungen der Neuzzeit Rechnung tragen soll. In dem grossen Saale des Erdgeschosses wird Platz für 20,000 Abonnenten und 10,000 Geschäftlichen geschaffen. Ein Turm wird nicht gebaut, sondern wird die Luftleitungen durch unterirdische Leitungen ersetzt werden. Diese Anlage soll etwas über 1,000,000 Kr. kosten, und bis Ende des Jahres 1900 beendet sein. (Allg. Verkehrs-Zeitung.)

Kühlung der Eisenbahnwagen. Das hinsichtlich der Neuerungen im Eisenbahnwagen die Vereinigten Staaten an der Spitze stehen, ist kaum bekannt. So haben sie auch in der vorigen Zeit wieder den Vogel abgeschossen mit einer auf die Kühlung der Eisenbahnwagen abzielenden neuen Anordnung. Die Baltimore- und Ohio-Südwestbahn stellt abends in Cincinnati, Louisville und St. Louis Schlafwagen ein, welche je 16 Fächer enthalten. Diese letzteren werden vor Benutzung der Wagen durch Elektricität hin- und herbewegt, um die heiße und schlechte Luft aus den Wagen zu entfernen.

Bern. Eine originelle Neuerung hat der Verschönerungsverein der Stadt Bern ins Leben gerufen, nämlich die Primierung blumengeschmückter Fenster im Innern der Stadt und in den Außenquartieren. Blumenfreunde und Blumenfreundinnen, welche sich in Wohntümmler, Balkone oder Terrassen mit Blumen schmücken, werden die Prämien in Anspruch machen, haben sich nämlich den Preis von 100 Franken. Eine zu diesem Zwecke bestellte Jury beschäftigt sodann alle angemeldeten Blumendekorationen und für eine grössere Zahl derselben werden jeweils hübsche Prämien in Gold verabfolgt.

Frequenz der ausländischen Kurorte. Die jetzt erhaltenen Kurlisten weisen folgende Frequenz auf: Abbazia 12582, Baden-Baden 41416, Baden bei Wien, 16897, Cudowa m. P. 4015, Eins m. P. 15596, Franzensbad 6173, Friedrichsroda 7576, Garmisch 4289, Gastein 4968, Giesshübel-Sauerbrunn 355 u. Pass. 16578, Günzburg 7488, Holzgoland 9252, Herkulesbad 5465, Homburg 7432, Ischl m. P. 13327, Kaltenthalgebogen 1269, Karlsbad 34681, Kissingen 14072, Kreuznach 5267, Borkum 6444, Marienbad 15832, Naumburg 13725, Norderney 12634, Reichenhall 8373, Reimersh m. P. 6009, Salzbrunn m. P. 8315, Vöslau 4318, Warmbrunn m. P. 5215, Wiesbaden 80961, Wildungen 3864.

Die reichste Sprache unter den europäischen ist die englische, sie hat in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts infolge der vielen Erfindungen und der Uebernahme der gesellschaftlichen Lebensformen Schatz und ungemein stark hergestellt. Die neuesten Wörterbücher, z. B. das Dr. Murray, enthalten nicht weniger als 350,000 Wörter. Dann kommt die deutsche Sprache mit 80,000, die favela italiana 45,000, die französische Sprache besitzt nur 30,000 dank dem Zwange der Académie de France, die spanische zählt nur noch 20,000. Unter den morgenländischen Sprachen steht die arabische oben; allein sie klingt schlecht in den Ohren der Europäer; sie unterscheidet nicht weniger als neun und Ch.-Arabische. Der einzige Chineso ist 10,000, und Ch.-Sizilien, der denen 49,000 Wörter haben kann. Roisch ist die Sprache des Tamilen, südlichen Indien, sie zählt 67,650 Wörter; die türkische Sprache besitzt deren 22,50; die Hawaianen besitzen 15,500, die Kaffern nach Colenso 8000, die Einwohner von Neu-Wales nur 2000. 100 Millionen Menschen in Europa, Amerika und anderen Weltteilen sprechen englisch, 60 Millionen deutsch, 41 Millionen französisch, 41 Millionen spanisch und 35 Millionen italienisch.

Schlafwagen-Bankett. Anlässlich des Allschwärzischen Sommerfestes in der Tonhalle in Zürich (300 Personen).

Zatungswegweiser.

Zum ersten: Ochsenschwanz-Brühe, gar köstlich zubereyt.

Zum andern: Gar schrecklich Rhein-Ungheuer mit Tunke so den Gaumen kitzelt und Kolumbusknollen.

Zum dritten: Ein guter Bissen von der Keule des Hammels, gar sorglich gebettet in schmackhaft Grünzeug.

Zum vierten: Ein knusperig Gebäck, süß wie der Kuss eines Burgfräuleyns.

Zum fünften: Ein gar dummes Watschelhier, so man nennt Kapau mit saurem Grünzeug.

Zum sechsten: Gar leckere Eisburg der Colonie Nordpolensis.

Zum sybten: Ein knusperig Gebäck, süß wie der Kuss eines Burgfräuleyns.

Zum achtten und letzten: Allerer schmackhaft, gesund Baum- und Strauchgehüngsel und kleyne Schleckereyen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seid. Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

Monte-Carlo. A louer.

Un hôtel, nouvellement construit et très bien située, contenant 2 salles à manger, salon, bureau, 50 chambres, salle de bains à chaque étage, 10 chambres pour maîtres d'hôtel et personnel, cuisines, caves etc. Conditions avantageuses. Adresser les offres à l'administr. du journal souffre H 2098 R.

Hotel-Direktor.

Tüchtiger Hoteldirektor. Leiter eines grossen Sommergehäfts, sucht Winterengagement als solcher oder als Chef de réception in Hotel I. Ranges.

Gef. Offerten erbeten unter Chiffre H 2086 R an die Expedition dieses Blattes.

Institution Briod & Gubler,

Chailly sur Lausanne.

In prachtvoller Lage am Genfer See. Französisch und Englisch. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen und Prospekt zu Diensten. Die Direktion.

INSTITUT MAILLARD
pour les apprentis cuisiniers
Villa Joli-Site — OUCHY

M^r Albert Maillard, prof.

à l'honneur d'annoncer à MM. les maîtres d'hôtels et restaurateurs qu'il recevra du 15 octobre au 15 avril, les jeunes gens qui désiraient se perfectionner dans la cuisine et la langue française.

Prospectus et renseignements sur demande.

Hotel-Verkauf.

Zu verkaufen für sofort oder auf nächstes Frühjahr vis-à-vis dem Hauptbahnhof und der Dampfbootstation eines best-frequentierten Fremdenortes im Berneroberland, ein confortabel eingerichtetes Hotel mit 72 Fremdenbetten, prachtvollem Speisesaal, Restaurant mit Billard, grosse gedeckte Terrasse und Garten. Im ganzen Hause elektrische Beleuchtung. Kaufbedingung sehr günstig. Anzahlung 50—60,000 Fr. Offerten unter Chiffre H 2113 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten.

Das best renovierte Schnittweyerbad

1 Stunde ob Thun, ca. 60 Betten, 20 Jucharten Land, eventuell mit Chalet Rainthal, per 1. März 1899.

Sich zu wenden für Auskunft und Besichtigung an den Miteigentümer F. Weibel-Schmid, Mittelstrasse 44, Bern.

Pension.

2100

In schöner Lage Luzerns, 15 Minuten vom Bahnhof ist eine Fremdenpension auf nächstes Frühjahr zu vermieten event. zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt G. Berger, Baumeister, Luzern.

Vor dem Essen verlangen Sie

„DERBY“

in jedem Restaurant, ff. Liqueur.

2096

STEINMANN - VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine. Monopol für die Schweiz von A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.

Die Lincrusta

(Patent-Relief-Tapete)

Fetter Unterwaldner-Reib-Käse
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter
Frische Nidel-Koch-Butter
lieftert gut und billig
Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.
Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.

Erste
Kaffeerösterei nach Wiener Art
von S. Levaillant & Bollag, Basel 1922
empfiehlt ihre bekanntesten
Wiener und Karlsbadermischungen
stets frisch geröstet in Blechbüchsen von 15, 30 und 50 Ko.
Referenzen erster Hotels zu Diensten.

Flaschen-Korkmaschinen
Spül-, Füll-, Verkapselungs-
Apparate etc., neuester bewährter
Construction, Schlauch-Geschirre,
Circular-Pumpen, sowie sämtliche
Kellerei-Geräthe.
811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a.M.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE Laine
E. GIRARDET & CIE
A LA SARAZ (NAUD)

Couvertures blanches et de couleur
pour Hôtels.

THIBADES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande.

Kaffee
Camilas, reinschmeekend . à Fr. —.55 bis —.65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra —.70
Perl-Kaffee —.80
Java, gelb —.95
Blau-Java, Porto Rico etc. —.90 bis 1.20
Mokka, arabisch u. abessynisch 1.— 1.30
Gebraunte Kaffee. Eigene Brennerei.
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.
Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX * TRÈS SEC *
MI-SEC * BRUT *
SEC * ROSE *
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Zündholz
"Non plus ultra"
ohne jeglichen Zusatz von
giftigem Phosphor
sind für Hotels und Kuranstalten
besonders empfehlenswert. 2027
Vertreter:
Emil Sacher, zum Waldhorn,
St. Gallen

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
GARRE BLANCHE GOUT FRANCAIS SEC EXTR. SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

VICTORIA-
BRUNNEN
Oberlahnstein ½ Ems.
Natürliche Mineralwasser
mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederr. Hofes, in stets frischer Füllung.
Küchlich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken
und Hotels. HC4550 2016

BUREAU TECHNIQUE
CONSTRUCTIONS INDUSTRIELLES & PARTICULIÈRES
PAUL SANDELIN, BRUXELLES
Architecte-Géomètre de l'Union syndicale des Hôteliers et Restaurateurs de Belgique
BUREAU TECHNIQUE DE CONSTRUCTIONS À L'ÉPREUVE DU FEU, RAPIDES ET ÉCONOMIQUES,
ENTRAÎNANT DES RÉDUCTIONS CONSIDÉRABLES DE PRIMES D'ASSURANCE.
PLANS ET DEVIS SUR DEMANDE. — ON DEMANDE DES AGENTS. 1642
Adresse télégraphique: Sandelin Bruxelles. — Téléphone 1074.

Hotel-Verkauf.

Plötzlich eingefreiter Verhältnisse halber ist ein mit allem Komfort ausgestattetes Hotel in schweizerischem Fremdenkurort sofort preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten.

Offeren befördert unter Chiffre H 2111 R die Expedition dieses Blattes.

Vollständige Wäscherei-Einrichtungen
für Kraft- und Handbetrieb

als Pat. Universal Büch-, Wasch-, Spül- und Bläumaschinen mit Metalltrommeln, Centrifugal-Trocken-Maschinen, Dampfmangel, Bügelmassen, Bügelöfen, Schnelltrockenkulissen-Apparaten, Walzenmangel, Einweichbottiche, Spann-, Trocken- und Appretur-Cylinder, Wäschekarren, Wäschetransportwagen, Dampfkessel, complet mit oder ohne Transmission, in mehreren größten Hotellen schon im Betriebe, erstellt

Prima Referenzen. Friedrich Lutz, Zürich
(K 1350 Z) Gessner-Allee 38.

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat bleibendes Vollrelief.
ist absolut waschbar.
ist unverwüstlich und reißt und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet gratis.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

MAX OETTINGER
CIGARREN-IMPORT-HAUS
BASEL

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: Elemenagen,
Gratinplatten, Casseroles etc.
Viele erste Hotels der In- und Auslandshauptstädte haben
die erste Porzellangeschirre
der Geschirre,
sowie die hervorragende
Ausdauer der Gläser
und die brillante
Ausführung
der Dekoration.
Gehrieder Bauscher Weiden (Bayern)
Spezialitäts Porzellangeschirre für Hotele, Restaurants etc.
Hotele, Cafés, Pensionen, Cottages auf allen Ausstellungen
Niederlage und Muster-Ausstellung
bei Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephone Luzern. Telephone 1618

Das Christliche Kellnerheim Zürich
Mühlebachstrasse 7 K 1056 Z
empfiehlt sich den
Herren Hotel-Angestellten
zur gef. Benutzung.
Gratis - Stellenvermittlung für Mitglieder.
Anteilscheine à Fr. 5.— und Fr. 20.— sind noch vorrätig.

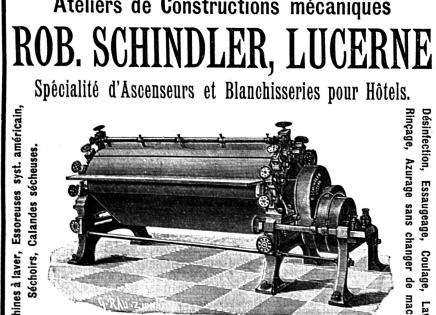
Unentbehrlich für Hotels und Restaurants
sind beliebte
Schnebli's Biscuit und Badener Kräbeli
Übertrifft in seinem Geschmack und Haltbarkeit!
Man verlange Muster! Biscuitfabrik Schnebli Baden.

Landschaftliches Lagerhaus Innsbruck.
Grosses Lager von reingehaltenen Tirolerweinen.
Wir bringen statutengemäß nur solche Weine zum Verkaufe,
welche von den gewichtigen Tiroler und österreichischen
Weinbächen, St. Michael in Eisack, bei den amtlichen Untersuchungen
auf ihre Reinheit nicht beanstandet wurden. Verkauf und
Versand in gesiegelten Gebinden von ca. 150—700 Litern. Proben
und Auskünte erteilt die Verwaltung des Landschaftlichen Lagerhauses, Innsbruck
1837]

KREBS-GYGAX, Schaffhausen.
Beste Hektographen- MASSE TINTEN.
* * PROSPEKTE GRATIS. * * *

S. GARBASKY
Chemiserie de 1^{re} ordre
Bahnhofstrasse 92 Zürich Telephone 3370
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Maß in bester Ausführung, gratis und franko.
Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Schweiz-England.
Täglich drei Express-Züge von London
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



Machines à laver, Exsiccatoires syst. américains, Séchoirs, Câlans séchuses.
Machine à laver, système Robert Schindler.
Installations de Blanchisseries modèles.
Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'aspre, superbe travail.
Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.
Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
Plus de 200 installations en Suisse.
Exposition permanente des appareils à Lucerne.
Références des 1ers hôtels. → TÉLÉPHONE. ← Catalogue et devis gratuits.

als Pat. Universal Büch-, Wasch-, Spül- und Bläumaschinen mit Metalltrommeln, Centrifugal-Trocken-Maschinen, Dampfmangel, Bügelmassen, Bügelöfen, Schnelltrockenkulissen-Apparaten, Walzenmangel, Einweichbottiche, Spann-, Trocken- und Appretur-Cylinder, Wäschekarren, Wäschetransportwagen, Dampfkessel, complet mit oder ohne Transmission, in mehreren größten Hotellen schon im Betriebe, erstellt

Prima Referenzen. Friedrich Lutz, Zürich
(K 1350 Z) Gessner-Allee 38.

Passugger Mineralwasser

Rabiusa-Schlucht
Kt. Graubünden.

Milder alkalischer Säuerling „Theophil“
Günstigste Analyse.
Zuträglichstes Erfrischungs-Getränk.
Die Verdauung befördernd.
Säuretilgend.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie in Hotels und Restaurants; in Kisten von 30, oder 50 Flaschen auch direkt durch die

Passugger Heilquellen A.-G., Zürich,
Kappelergasse 15.

1931

Gérance

eines Hotels oder Pension an der Riviera oder Italien gesucht auf kommenden Winter von einem tüchtigen Ehepaar, Schweizer, in den 30er Jahren, der vier Hauptsprachen mächtig und im Besitz von la. Zeugnissen und Referenzen von Hotels I. Ranges des In- und Auslandes.

Offerren befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 2080 R.

Hotel oder Pension

verwendbar wird ein erst fertig gebautes Haus in Locarno zu vermieten gesucht.

Die Konstruktion ist ausserordentlich schön. 1500 m. Garten, schönste Aussicht auf Gebirge und See. Am Landungsplatz, 3 Minuten vom Bahnhof gelegen. 40 Zimmer. Gefl. Offerren an folgende Adresse: Briefkasten 4156, Locarno.



WOLF & WEISS, ZÜRICH
liefern:
Personen-Waagen
mit und ohne Billeddruck-Apparat.
Ferner: 250 H 297 Z
Speise-Aufzüge,
Kaffee-Röstmaschinen,
Fleischschneidemaschinen,
Wäscherei-Einrichtungen.

Hotelstelle gesucht.

Ein kaufmännisch gebildetes Fräulein mit dem Diplom einer Handelschule, aus guter Familie (Zürcherin), dreier Fremdsprachen mächtig und schon 2 Sommer als erste Sekretärin in einem grossen Bad- und Kurhotel I. Ranges tätig, sucht Winterstelle in einem Hotel der weisigen Schweiz oder der Riviera als Sekretärin oder als Gouvernante. la. Referenzen u. Photographie stehen zu Diensten. Offerren unter Chiffre Z. R. 4942 an Rudolf Mossé, Zürich. (M.4116c.)

Hoteliers,

welche gesonnen sind, ihre Geschäfte zu verkaufen oder zu verpachten, haben sie auf diese Zeitungen aufgeschlagen, der jederzeit in der Lage ist ihnen solide Kauf- resp. Pächthebbar zuzuwenden. Referenzen zu Diensten. Das Agentur-Bureau:

W. Kling, Eisengasse 12, Basel.

Junges Ehepaar, fachbürtig und sprachkundig, gegenwärtig Pächter einer Fremdenpension, sucht für nächsten Winter Stellung als

Oberkellner u. Gouvernante

in gutem Hause.

Offerren befördert die Expedition unter Chiffre H 2099 R.

Hotel-Verkauf.

In grosser Hauptstadt der deutschen Schweiz mit Fremdenverkehr ist ein renommierter, fein mihierteter

Hotel-Restaurant

Jahresgeschäft mit 1500 Hostes-Bürgern, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Tüchtige Reflektantinen mit ca. Fr. 40.000 Vermögen stehen die grösste Brauerei zu Diensten.

Auskunft erteilt P. Christ-Briefer, 51 Priesterstrasse, Basel.

On céderait

pour cause de santé, un fonds d'hôtel de 1er ordre, situé sur une des principales places et au centre de la ville de Lyon (France). On traiterait du gré à gré, rien des agences. Offres à adresser à Bâle sous chiffre R. F., case postale, 5153. (H 3857 Q) 2108

Kunstfeuerwerk

alten Preislagen
mit geschicklicher Zusammenstellung
empfiehlt 2026

Emil Saxer,
zum Waldhorn, St. Gallen.

**Das
Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirts-Verein
Zürich**
Waisenhausgasse 5,
vermittelte
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's
Gewissenhafteste. [1926]

**Rhein- und
Moselweine**
beste Qualitäten
billige Preise
M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer
und Weinhändler
MAINZ
Preise und Preislisten
auf Wunsch gratis und franco.

Jll. Prospekte Preislisten Werke etc.
Cichés & Zeichnungen
jeder Art liefern rasch & billig
MÜLLER & TRÜB, AARAU
EIGENE MALER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN
Ausvergabe Probenarbeiten a. Preise.

**Café * Restaurant
Konzertgarten
zur
Kunsthalle
am Steinenberg
BASEL.**

Rendez-vous der Fremden.

Reelle Preise

Biere vom Fass

Diners

Feine und bürgerliche Küche

empfiehlt H 3834 Q

R. Zäch,

langjähriger Inhaber des „Hotel Zäch“, Stuttgart. 2052

ATLAS
Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rhein.
Bankiers: Basler Handelsbank in Basel.
Todes-, Erbleben- und Renten-Versicherungen.
Zweckmässige und vorstellbare Kombinationen zu äusserst
überlaren Bedingungen
Nene Konkurrenz Versicherungsart mit niedri-
gen Anfangsraten.
Beispiel: Ein 30jähriger zahlt in den ersten 10 Jahren für
eine Versicherungssumme von **Fr. 10.000** — eine
Lebensrente von **Fr. 120,-**, und kann die Ver-
sicherung von 10 zu 20 Jahren,
entweder mit gleichbleibender Versicherungssumme und
fortgesetzt oder **jederzeit** gegen eine andere Police ohne neue ärztliche Unter-
suchung **umgetauscht** werden.
die General-Agentur: W. Kling, Eisengasse 12, Basel.

Junger tüchtiger, verheirateter Hotelier, der gegenwärtig ein bekanntes Passantenhotel leitet, sucht für kommende Wintersaison

selbstständige Direktionsstelle.

Offerren unter Chiffre H 2090 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Demande de reprise d'hôtel.

Un hôtelier et sa femme, très expérimentés, et pouvant fournir un cautionnement, demandent à louer pour la suite ou plus tard, un hôtel de moyenne grandeur et d'un rendement assuré, situé dans une ville importante ou station d'étrangers en vogue.
Offres sous H 4491 M à Haasenstein & Vogler, Berne. 2110

Personalgesuche. * Demandes de personnel.

In dieser Rubrik kosten Personalgesuche bis zu 6 Zeilen, inkl. Portoauslagen für zu befördrende Offerren, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—; für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland: Portoauslagen extra). Insätze müssen jeweils bei spätestens Freitag Mittag eingesandt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

A prenti cuisinier, demande un hotel de Montreux, pour le 1er septembre. S'adresser sous Chiffre H 4083 M à Haasenstein & Vogler à Montreux.

Concierge, tüchtiger, für ein Hotel I. Ranges gesucht. Jahresstelle. Eintritt 1. Oktober. Prima Referenzen und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1435.

Küchenmeister. Ein Familien-Hotel allerster Ranges in e. Stadt Süddeutschlands sucht zum Herbst einen Küchenmeister 1. Klasse aufs Jahr. Anmeldungen ohne ganz prima Referenzen nicht berücksichtigt. Offerren unter Chiffre F. U. K. 242 an Rudolf Mossé, Frankfurt a. M. (Ma 8008/F) 2109

Office-Tochter. Eine starke, willige, jüngere Person aus guter Familie in das eines Hotels I. Ranges gesucht. Französisch erford. Jahresstelle. Eine Bewerberin, die im Hotelwesen bew. erhält den Vorzug. Offerren bei der Exp. d. Bl. unter Chiffre 1436.

Secretär. Für ein bedeut. Geschäftswesenden-Hotel der deutschen Schweiz wird ein der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtiger, gebildeter Buchhalter-Sekretär zu baldig. Eintritt gesucht. Offerren an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1438.

Zimmermädchen, gutes, ordnungsliebendes, für ein kleineres Passanten-Hotel für sofort und ein jünger, aber durchaus selbstständiger solider Koch an 24. August. Jahresstellen. — Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1406.

Aide de cuisine, tüchtiger, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen aus grössem Hotels I. Ranges, sowie auch über selbstständige Stellen, sucht auf kommenden Winter passendes Engagement. Eintritt ab 1. Oktober. Offerren beliebt man an Herrn Georg Kürner, Hotel Rigi, Luzern, zu adressieren.

Aide de cuisine, Suche für einen jungen, braven u. linken Mann, der seine 3-jährige Lehrzeit als Koch in meinem Hotel mit bester Zukunft beendet hat und über diese Sommer-Saison als II. Koch in einem kleinen, ruhigen Hotel gesucht ist, passende Stellung für kommenden Winter in der französ. Schweiz oder Süden Frankreichs. Derselbe ist auch zieml. tüchtig in der Patisserie. Gefl. Offerren, erhältte an: Schenkel's Hotel Rosatsch, St. Moritz-Dorf, Oberengadin. 1415

A prenti cuisinier. Jeune homme, ayant fait un bon apprentissage de pâtissier actuell, faisant la saison comme apprenant cuisinier, dérise place pour apprendre l'état de cuisinier à fond. S'adresser à l'administration du journal sous chiffe 1421.

Buchhalter. Junger Mann mit kaufmännischer Bildung und im Hotelbuch bewandert, sucht Stelle auf kommende Winter-Saison. Prima Referenzen und Zeugnisse. Gefl. Offerren an die Expedition der Hotel-Revue unter Chiffre 1410.

Chef de cuisine, junger tüchtiger, in allen Branchen bewandert, wünscht auf kommenden Winter Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Offerren an: C. T., Hôtel du glacier, Meiden, CT. Wallis. 1417

Chef de cuisine, 31 ans, menu de bons certificats, connaissant toutes les branches de la cuisine et pâtisserie, demande place pour l'année ou pour saison d'hiver pour hôtel de premier ordre. Entrée fin septembre. Adr. les offres à l'administ. du journ. sous chiffe 1365.

Chef de réception. Junger Hotelier, im Winter ohne Beschäftigung, der 4 Sprachen mächtig, im Hotelbuch gebildet, gut repräsent. u. mit den Referenzen u. Zeugnissen verset., sucht passendes Engagem. für den Winter. Offerren an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1432.

Concierge, 30 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, verset. mit la. Referenz, z. Z. in Hotel I. Ranges der Rheinprinz, sucht Stellung auf Oktober. Offerren unter Chiffre P. H. R. 148, postläng. Bingen a. Rh.

Concierge, 30 Jahre alt, Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Winterstellung. Prima Referenzen von Häusern ersten Ranges. Offerren an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1410.

Concierge, ein zuvör. Mann, 43 J. alt, welcher mit allen Branchen des Hotelbetriebs vertr. und der 4 Hauptsprachen mächtig ist und prima Zeugn. besitzt, sucht Winter- event. Jahresstelle. Eintritt vom 1. Oktober an. Offerren an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1402.

Concierge, parlant quatre langues, cherche place pour l'hiver prochain. Réferences 1^{re} ordre. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffe 1422.

Concierge-Conducteur, mit guten Zeugnissen, 35 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Winter- event. Jahresstelle. Eintritt vom 15. September an. Offerren an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1387.

Courier-Kellnerin sucht auf Winter Engagement. Offerren an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1416.

Directeur-Chef de réception ou 1er secrétaire, suisse franz., sérieux, 30 ans, connaissance à fond 3 langues, corresp. et comptabilité, etc. zu la courant de tous les services d'hôtel, desire place pour l'hiver ou à l'année dans une maison her. ordre. Excellent certificates et références. Adresser les offres à l'administ. du journ. sous chiffe 1391.

Direktor- oder Chef de réception, 33 J. alt, repräsentationsfähig, sprachkundig, guter Restaurateur mit mehrjährigen Zeugnissen erster Häuser, derzeit in ungekündiger Stellung sucht Winter- oder Jahresstelle. Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1405.

Etagenportier, 29 Jahre alt, Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Saisonstelle auf den Winter nach dem Süden. Italien bevorzugt. Beste Zeugnisse. Offerren an die Exped. unter Chiffre 1353.

Gärtnerin, tüchtig, sucht für kommende Winter-Saison Stelle als erste Gärtnerin. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1420.

Gouvernante, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen, sucht Jahres- oder Saison-Stelle. Eintritt nach Belieben. Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1420.

Gouvernante, im Hotelwesen tüchtig, sucht für den Winter Stelle an liebsten nach dem Süden. Gute Referenzen. Gefl. Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1389.

Gouvernante, mit best. Empfehlungen, tüchtig im Geschäft und sprachkundig, sucht Engagement auf Oktober. Gefl. Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1400.

Kellner, solider, 34 Jahre alt, franz. und engl. sprechend, im Besitz eines Hotelbuchs, sucht nach Anfang September eine Stelle auf 10. oder 15. Oktober als Aide de cuisine, Saison- oder Jahresstelle. Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1377.

Kochlehring. Junger, kräftiger Mann aus guter Familie, welcher seine Lehrzeit als Bäcker-Konditor vollendet hat, wünscht Kochlehrer in einem renommierten Hotel. Offerren und Konditionen an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1433.

Kochvolontär. Ein junger Pâtissier sucht Stelle als Kochvolontär in einem Hotel oder besseren Pension. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerren an Emil Hofer, Pâtissier, Hotel Nünalphorn, Flühli-Raun, Sachseln, Obwalden. 1397

Liftier-Commissionär. Junger Mann, deutsch und franz. sprechend, mit besten Zeugnissen vers., sucht Stelle als Liftier oder Commissionär auf kommende Wintersaison nach dem Süden Frankenreichs oder der franz. Schweiz. Offerren an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1423.

Lingere (erste), durchaus tüchtig, deutsch und französ. sprechend, sucht Stelle in grösseres Etablissement. Eintritt Oktober. Ausland wird vorgezogen. Gefl. Offerren erbeten an A. Z. 102, Poststraße 1, Rastatt.

Maler, junger, solider, in allen Arbeiten selbstständig, sucht als solcher Wintersteller in einem Hotel. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerren an F. M., Löwen, Davos-Platz. 1409

Oberkellner oder zweiter Sekretär mit prima Zeugnissen versetzen, Schweizer, 29 Jahre alt, 5 Sprachen mächtig, sucht Winter- ev. Jahresstelle. Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1404.

Oberkellner, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versetzen, 27 Jahre alt, der drei Hauptsprachen und Buchführung mächtig, sucht Stellung für die Wintersaison eventuell Jahresstelle. Offerren an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1340.

Officier-gouvernante oder Büffetfraulein. Eine Tochter aus guter Familie, deutsch, französisch und ziemlich englisch sprechend, im Hotelwesen gut bewandert, sucht Stellung für den Winter in obiger Eigenschaft. Referenzen und Photographie zu Diensten. Offerren an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1403.

Portier, 28 Jahre alt, deutsch und französ. sprechend, wünscht seine Stelle als solcher oder als Liftier-Kommissionär auf Anfang September zu ändern. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1418.

Portier, 28 Jahre alt, solid, mit guten Referenzen, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für sofort oder später, am liebsten in einem Passanten-Hotel. Offerren an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1429.

Rötiisseur. Junger tüchtiger Koch, beider Sprachen mächtig, welcher R. selbst arbeitet kann, m. gut. Zeugn. u. Referenz, vers., momentan im Berner-Oberland in Stellung, sucht auf Oktober Jahres- ev. Winter-Saison-Engagement in obiger Eigenschaft oder als Aide in grösseres Hotel. Offerren an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1369.

Saaltöchter. Eine Tochter, im Saalservice gut bewandert, sucht für die kommende Wintersaison Stelle in einem besseren Hotel. Offerren an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1424.

Saaltöchter. Unterzeichneter unterzeichnete zwei Stellen und einen Schenken-Volontär Winterstellen, vorzugsweise nach der französ. Schweiz. Benannte Angestellte kann ich in jeder Hinsicht empfehlen. O. Felder-Waldlis, Kurort Farabthil bei Luzern. 1425

Sekretär, kaufmännisch gebild. junger Mann, die 4 Hauptsprachen beherrscht, gut repräsent. sucht Stellung für den Winter im Süden oder Jahresstelle in der Schweiz. Prima Zeugnisse und Referenzen. Offerren unter Chiffre 1428 an die Expedition d. Blattes.

Sekretär (zweiter). Ein junger Mann, welcher 2 Jahre auf einem internativen Gymnasium, reichweisen, deutschen, französischen und italienischen Sprachen mächtig ist, sowie wie Vorkenntnisse im Englischen besitzt, sucht Stelle als II. Sekretär in einem Hotel. In Zeugnisse zur Verfügung. Gute Referenzen. Eintritt vom 1. Okt. an nach Belieben. Offerren an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1394.

Sekretär, Hoteliersohn, 4 Sprachen, im Hotelbach gebildet, mit prima Referenzen und Zeugnissen, sucht Stelle für den Winter im Süden. Offerren an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1294.

Sekretärin, Tochter aus guter Familie, die vier Hauptsprachen beherrscht, wünscht Jahres- oder Saison-Engagement in obiger Eigenschaft. Offerren befürdet die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1399.

Sekretärin. Eine Tochter, die deutsch und französisch spricht, gute Bildung in Buchhaltung und Korrespond. erworben hat u. gegenwärtig als Sekretärin thätig ist, sucht ähnliches Winter-Engagement. Offerren an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1430.

Sekretär-Kassier. Junger Mann, deutsch, französ. u. engl. in Wort und Schrift, 6 Jahre im Hotelbach thätig, sucht, gestützt auf la. Referenzen, Stellung in obig. Eigenschaft oder als Kontrollleur nach der Riviera od. Ägypten. Offerren an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1427.

Unterpörtier, 18 Jahre alt, nur deutsch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in grösseres Hotel. Offerren an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1414.

Vonlötär. Coiffeur, tüchtig und intelligent, gesetzten Alters, präsent., deutsch u. franz. sprechend, wünscht das Hotelbach zu erlernen, sucht auf kommende Saison als Condukteur, Portier oder Restaurations-Kellner, Stelle. Referenzen u. Photogr. zu Diensten. Gefl. Offerren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1409.

Zimmermädchen, deutsch und französ. sprechend, sucht Stelle in grösseres Hotel. Gute Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerren an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1449.

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und französ. sprechend, sucht Stelle per Oktober in die französ. Schweiz oder nach dem Süden. Offerren an die Exped. d. Blattes unter Chiffre 1434.

Zimmer- oder Restaurationskellner, deutsche Nationalität, 21 J. alt, mittlere Statur, perfekt französ. und engl. sprechend, sucht Stelle zu baldigem Eintritt. Zeugnisschriften und l'photographie zu Diensten. Offerren an die Exped. d. Blattes unter Chiffre 1431.

Zimmer- oder Restaurationskellner, Schweizer, 26 Jahre alt, der 3 vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für den Winter. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Offerren an J. F. K., Hôtel de Russie, Kissingen. 1395

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerren einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versetzen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unbedingt und frank an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.